

Landkreis Uckermark Jugendhilfeplanung

Kindertagesstättenbedarfsplan - Fortschreibung 2021 -

Teil III

Ergänzende Materialien



- Anlage 1 Abkürzungsverzeichnis**
- Anlage 2 Begriffserläuterungen**
- Anlage 3 Pädagogische Ansätze und Handlungskonzepte in Kindertagesstätten**
- Anlage 4 Anträge auf Aufnahme in den KBP**
- Anlage 5 Übersicht der Kindertagesstätten 2022**
- Anlage 6 Übersicht der Kindertagespflegepersonen 2022**
- Anlage 7 Übersicht Auslastung in Einrichtungen, Stichtag 01.06.2021**
- Anlage 8 Sanierungsbedarf von Kindertageseinrichtungen**
- Anlage 9 Literaturverzeichnis**

Anlage 1

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
BE	Betriebserlaubnis
BbgSchulG	Gesetz über die Schulen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Schulgesetz)
BIfF	Berliner Institut für Frühpädagogik
bzw.	beziehungsweise
DJI	Deutsches Jugendinstitut
e.V.	Eingetragener Verein
EW	Einwohner
EkoS	Evaluation der kompensatorischen Sprachförderung
fT	freier Träger
gAG	gemeinnützige Aktiengesellschaft
GbR	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOrBiKs	Gemeinsamer Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule
GT	Gemeindeteil
gUG	gemeinnützige Unternehmergeellschaft
GVBl	Gesetz- und Verordnungsblatt
i.d.R.	in der Regel
i.S.	im Sinne
ISQ	Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg
i.V.m.	in Verbindung mit
KBP	Kindertagesstättenbedarfsplan
KiföG	Kinderförderungsgesetz
Kita	Kindertagesstätte (Krippe, Kindergarten, Hort)
KitaG	Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg
KitaPersV	Kindertagesstätten-Personalverordnung des Landes Brandenburg
KK	Kinderkrippe
KG	Kindergarten
H	Hort
ISQ	Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg
JHA	Jugendhilfeausschuss
JHP	Jugendhilfeplanung
Jufö	Jugendförderung
LEP	Landesentwicklungsplan
LK	Landkreis
LK UM	Landkreis Uckermark

lt.	laut
MAE	Mehraufwandsentschädigung
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
OT	Ortsteil
öT	öffentlicher Träger
PR	Planungsraum
pT	privater Träger
SFBB	Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin Brandenburg
SGB VIII	Achtes Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe
SGB IX	Neuntes Buch Sozialgesetzbuch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
SGB XII	Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch - Sozialhilfe
SfFV	SprachfestFörderverordnung
UA JHP	Unterausschuss Jugendhilfeplanung
vg.	vorgenannt(er)
vgl.	vergleiche
VHG	verlässliche Halbtagsgrundschule

Anlage 2

Begriffserläuterungen

Einrichtungen mit langfristiger, mittelfristiger oder kurzfristiger Perspektive

Die folgenden Merkmale treffen für die jeweilige Einrichtung in ihrer Ausprägung stärker zu, als in vergleichbaren Einrichtungen.

Einrichtungen mit langfristiger Perspektive

- mit ständig hohen zu betreuenden Kinderzahlen,
- die Kinder aus mehreren Orten betreuen,
- mit großem und auf verschiedene Altersgruppen bezogenem Platzangebot,
- in Gemeinden mit Schulstandorten,
- die zur Sicherung eines wohnortnahen Angebotes beitragen (Abdeckung des Territoriums),
- die über sehr gute räumliche und materielle Voraussetzungen verfügen und eventuell durch Fördermittel gebunden sind,
- die sich durch ein besonderes Konzept auszeichnen, dass sich von anderen abhebt und dessen Angebot durch Eltern gewünscht und angenommen wird, aber nicht mit unverhältnismäßigen Mehrkosten verbunden ist,
- die erfolgreich an überregionalen Modellprojekten beteiligt waren und dadurch ein besonderes Profil gewonnen haben,
- die sehr kostengünstig arbeiten und
- die aus sozial-struktureller Sicht erforderlich sind.

Einrichtungen mit mittelfristiger Perspektive

- die zur Deckung des überwiegend ortsgebundenen Betreuungsbedarfes dienen,
- die mit weiter rückläufigen Kinderzahlen rechnen müssen,
- die derzeit noch zur Sicherung eines wohnortnahen Angebotes beitragen,
- deren räumliche Bedingungen zukünftig den gesetzlichen Anforderungen nicht angepasst werden können,
- mit hohen Leerkapazitäten, die (z. B. in Städten) durch Auslastung anderer Leerkapazitäten eingespart werden können.

Einrichtungen mit kurzfristiger Perspektive

- die mit stark rückläufigen Kinderzahlen rechnen müssen,
- deren Schließung im Territorium leicht zu kompensieren ist, weil eine zumutbare wohnortnahe Betreuung in Nachbargemeinden gesichert werden kann,
- die neben einer rückläufigen Kinderzahl über sehr schlechte räumliche und materielle Bedingungen, gemessen an den Kita-Räumen, verfügen,
- die von Eltern wegen der Qualität der pädagogischen Arbeit schlecht angenommen werden,
- deren Schließung vom Träger bereits vorgesehen ist.

Erforderlichkeit

Umfang an Plätzen in Einrichtungen, welche prognostisch gebraucht werden, die zur Erfüllung der Verpflichtung nach § 1 KitaG dienen. Diese Plätze müssen im entsprechenden Umfang für die verschiedenen Altersgruppen geeignet sein.

Wunsch- und Wahlrecht

- Wunsch- und Wahlrecht zwischen den Kindertagesbetreuungsangeboten verschiedener Träger, welches auch unterschiedliche, inhaltliche Angebote umfassen kann (Vielfalt des Angebotes).
- Das Wunsch- und Wahlrecht ist immer nur zwischen gleichartigen und gleich geeigneten Angeboten möglich.

Erreichbarkeit

- In Verwaltungsverfahren, die über die Aufnahme von Kindern in wohnortnahe Kindertagesstätten zu entscheiden hatten, lag jeweils die Entscheidungsschwelle zwischen 20 und 30 Minuten Wegezeit (Diskowski/Wilms, 10-2007).
- Brandenburg ist in weiten Teilen dünner besiedelt als viele andere Bundesländer. Eine ebenso engmaschige Infrastruktur wie in dichter besiedelten Bundesländern, kann daher weder vom Land Brandenburg noch von den Kommunen vorgehalten werden. Eine Entfernung zur nächsten aufnahmebereiten Kindertagesstätte, die von den anspruchsberechtigten Kindern zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln in 30 Minuten zu bewältigen ist, wird wohl als vertretbar gelten können. Da die kleineren Kinder (Krippenalter) unabhängig von der Besiedlungsdichte in aller Regel von Erwachsenen gebracht und geholt werden, kann die vertretbare Entfernung zum nächsten Kindertagesbetreuungsangebot auf die Erreichbarkeit für Erwachsene in 30 Minuten ausgelegt werden (Diskowski/Wilms, 10-2007).
- Die Bringezeit (Bringen - Rückweg, Abholen - Rückweg) sollte i. d. R. nicht über 25 % der eigentlichen Betreuungszeit liegen. Bei der Zumutbarkeit geht es weniger um die Belastung der Eltern, die den Weg zu organisieren haben. Vielmehr geht es um die sozialpädagogische Förderung im Interesse des Kindes und der Familie, eine leicht erreichbare, wohnortnahe Kita besuchen zu können, damit die Chance gewahrt bleibt, den Kontakt zum sozialen Umfeld erhalten und pflegen zu können.

Betreuungsquote

Die Betreuungsquote drückt das Verhältnis der Anzahl der im Landkreis lebenden Kinder in einer bestimmten Alterskohorte und der tatsächlichen Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung aus.

Belegungsquote

Die Belegungsquote drückt das Verhältnis der Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der tatsächlichen Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung aus. Die Belegungsquote kann angewandt werden:

- für Einrichtungen,
- für Sozialräume,
- für Planungsräume und
- für den Landkreis.

Träger der freien Jugendhilfe

- umfasst privat-gemeinnützige und privat-gewerbliche Träger

Versorgungsquote

Die Versorgungsquote drückt das Verhältnis der im Landkreis lebenden Kinder in einer bestimmten Alterskohorte und der zur Verfügung stehenden Platzkapazität in Einrichtungen und der Kindertagespflege aus.

Anlage 3

Pädagogische Ansätze und Handlungskonzepte in Kindertagesstätten

1. Freinet – Pädagogik

- Von Celestin Freinet in den 1920er Jahren entwickelt als Gegenmodell zur traditionellen Schule.
- „Freinet- Pädagogik verlangt von Erwachsenen, dass sie Macht abgeben und Kinder in allen für sie wichtigen Angelegenheiten wirklich substanziell und nicht nur an der Oberfläche beteiligen.“¹
- Dementsprechend ist es eine Aufgabe von Erziehenden, eine Grundhaltung zum Kind zu entwickeln, die geprägt ist von Vertrauen in die Entwicklungskompetenz des Kindes.
- Das Bild vom Kind geht davon aus, dass das Kind, ein sich aktiv in der Umwelt entwickelndes, forschendes Wesen ist, das eigenaktiv über das Forschen und Experimentieren nicht in durch die LehrerIn/ErzieherIn vorstrukturierten Lernsituationen, sondern in Alltagsbereichen lernt.
- Der Ansatz fordert die Beteiligung des Kindes und die Gestaltung einer entwicklungsförderlichen Umgebung.

2. Montessori – Pädagogik

- Der Ansatz wurde von der italienischen Ärztin Maria Montessori entwickelt.
- Die Montessori-Pädagogik geht davon aus, dass ein „innerer Bauplan“ die Entwicklung des Kindes bestimmt.
- Montessori ging von „sensiblen Phasen“ in der Entwicklung eines Kindes aus, in denen bestimmte Fähigkeiten erworben werden können.
- Die ErzieherIn unterstützt die Entwicklung durch die Vorbereitung der Umgebung und durch das Bereitstellen von entsprechenden Materialien, die dem Kind die Möglichkeit geben, Fehler selbst zu kontrollieren.
- Durch die Möglichkeit der Selbsttätigkeit und Selbsterfahrung erlangt das Kind Unabhängigkeit vom Erwachsenen.
- Die ErzieherIn nimmt sich zurück, beobachtet und begleitet und hilft so dem Kind nur, „es selbst zu tun“. ²

3. Offene Arbeit bzw. offener Kindergarten

- Der Ansatz wurde in den 1970er Jahren aus der Praxis heraus entwickelt.
- Traditionelle Gruppenstrukturen und Raumkonzepte werden in der offenen Arbeit unterschiedlich weit aufgelöst. Funktionsräume und -ecken wurden statt geschlossener Gruppenräume eingerichtet.
- Es ist das Ziel, den Kindern mehr Bewegungs- und Entdeckungsspielraum zu geben.

¹ Henneberg, R., Klein, L. & Vogt, H. (2008) *Freinetpädagogik in der Kita- Selbstbestimmtes Lernen im Alltag*, S.22, Seelze Velber: Klett/Kallmeyer Verlag

² vgl. Becker-Textor, I. (2002). *Maria Montessori und die Montessori-Pädagogik* In: Kindergarten Heute spezial *Pädagogische Handlungskonzepte von Montessori bis zum Situationsansatz* S. 14-19, Freiburg i. Br. : Herder Verlag

- Das Kind ist ein autonom handelndes Subjekt und somit Akteur seiner Entwicklung, es kann sich selbst für oder gegen Aktivitäten, Spiel- und Lern-Orte entscheiden.
- Die ErzieherIn hat die Aufgabe, die Kinder verstehend und einführend beim eigenverantwortlichen Handeln zu begleiten und zu ermutigen.
- Sie plant und organisiert die offene Arbeit.

4. Reggio – Pädagogik

- Diese Pädagogik entwickelte sich seit den späten 60er Jahren in der norditalienischen Stadt Reggio Emilia.
- Die Basis ist ein gemeinsames inhaltliches elementarpädagogisches Verständnis von PädagogInnen, PolitikerInnen und BürgerInnen der Region.
- Grundanliegen ist die Erhaltung und Förderung der Lernfreude des Kindes.
- Die unumstößliche Grundüberzeugung der Reggio-Pädagogik ist die große Bedeutung der Kommunikation und die Auffassung, dass Pädagogik ein Prozess ist, d.h. PädagogInnen müssen auf die ständigen Veränderungen in der Welt reagieren¹.
- Das Kind wird als vollwertiges soziales Wesen angesehen, das danach strebt, sich zu entwickeln. Dementsprechend versteht sich eine Kita in Reggio Emilia als Lern- und Bildungsort, an dem Kinder fragen, forschen und die Dinge überprüfen können. Lernen wird als aktiver Prozess verstanden.
- Die Haltung der PädagogInnen ist freudig, engagiert, verstehend, wertschätzend und neugierig den Kindern gegenüber. Weniger freies Spiel als mehr thematische Angebote und Projekte bestimmen den Tagesablauf. Dokumentation spielt eine wesentliche Rolle.

5. Situationsansatz

- Der Ansatz wurde in den 70er Jahren vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) entwickelt.
- Durch diesen Ansatz sollen die Kinder befähigt werden, Lebenssituationen selbstbestimmt, solidarisch und kompetent zu bewältigen.
- Aus für die Kinder bedeutsamen Situationen werden Lerninhalte abgeleitet. Diese soll sich das Kind in realen Situationen und nicht in „künstlichen“ Lernarrangements aneignen.
- Prinzipien dieses Ansatzes sind die offene Planung, Altersmischung, Öffnung nach innen und außen, Verbindung zum Gemeinwesen, Partizipation und Elternmitwirkung.
- Das Kindbild geht davon aus, dass Kinder über Kompetenzen verfügen, um ihre Umwelt zu beeinflussen und zu gestalten und somit ihre Entwicklung aktiv mit zu gestalten.
- Die ErzieherInnen haben die Aufgabe, die für die Kinder bedeutsamen Situationen herauszuarbeiten und Lernziele planerisch und methodisch umzusetzen.

¹ vgl. Brockschneider, F. J. & Ullrich, W. (2002). *Reggio-Pädagogik* In: Kindergarten Heute speziell *Pädagogische Handlungskonzepte von Montessori bis zum Situationsansatz*, S. 36-45, Freiburg i. Br. : Herder Verlag

6. Waldkindergarten

- Das Konzept wurde in Dänemark entwickelt und wird seit den 1990er Jahren auch in Deutschland umgesetzt.
- Lern- und Lebensort der Kinder ist während ihres Kindertagesstättenaufenthaltes der Wald. Im Waldkindergarten soll ein natürlicher Bezug zur Natur hergestellt werden.
- Die Waldkindergärten haben unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte, wie die Förderung der motorischen Entwicklung, der Sinneswahrnehmung etc.

7. Waldorfpädagogik

- 1919 begründete Rudolf Steiner (1861-1925) auf Bitte von Emil Molt, dem Direktor der Waldorf- Astoria- Zigarettenfabrik, in Stuttgart die erste Waldorfschule. Sieben Jahre später begann die Arbeit des ersten Waldorfkindergartens.¹
- Das Bild vom Kind geht davon aus, dass der Mensch eine unverwechselbare und einmalige Individualität ist, deren körperliche und seelische Entwicklung Gesetzmäßigkeiten folgt.
- Zentral ist die Bedeutung des Spiels, in dem das Kind sein Wesen offenbart und es im sinnlichen Tun mit der Welt verbindet.
- Dabei benötigt es eine Umgebung, die ihm Ordnung und Sicherheit gibt. Materialien sollen möglichst einfach und ohne bestimmte Funktion sein.
- Die zeitlichen Abläufe gliedern sich in eine Sicherheit gebende Grundordnung, einen bestimmten Rhythmus.
- Aufgabe der ErzieherIn ist die Vorbildfunktion und das Sorgen um eine räumliche Umgebung, in der Kinder Lern- Erfahrungen machen können.

8. Kneipp-Konzept

- Eine „Kneipp-Kita“ arbeitet nach den Grundinhalten der Lehre des Sebastian Kneipp.
- Dabei richtet sie sich nach den 5 Wirkungsprinzipien: Lebensrhythmus als seelisches Wohlbefinden, Pflanzen- und Kräuterkunde, Ernährung, Bewegung und Wasser in ihrer Ganzheitlichkeit.
- Das Konzept ist ein Gesundheitskonzept und kein pädagogischer Ansatz, so dass es in der Praxis gut mit verschiedenen pädagogischen Konzepten kombiniert werden kann.

9. INFANS – Konzept

- Hierbei handelt es sich um ein vom Ministerium des Landes Brandenburg empfohlenes Handlungskonzept zur Entwicklung und Förderung früher Bildungsprozesse.
- Es beschreibt notwendige Arbeitsprozesse eines Teams, dass es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Weg von der Kita als Betreuungseinrichtung hin zu

¹ vgl. Saßmannshausen, W. (2002). *Waldorfpädagogik* In: Kindergarten Heute spezial *Pädagogische Handlungskonzepte von Montessori bis zum Situationsansatz*, S. 20-25, Freiburg i. Br. : Herder Verlag

einer Bildungseinrichtung zu beschreiten. Dabei berücksichtigt es den individuellen Bildungsweg des Kindes.

- Das komplexe Zusammenwirken in der Arbeit mit Zielen, dem Beobachten und Dokumentieren von Bildungsprozessen, der Reflexion von Beobachtungen und der gezielten auf das Kind bezogenen Entwicklung von Angeboten wie auch der Zumutung von Themen macht den Kern dieses anspruchsvollen Handlungskonzeptes aus.

10. Religiöse Ausrichtung

- Das Konzept bietet ergänzend zum eigenen Konzept oder zu einem der beschriebenen Konzepte die Vermittlung religiöser Grunderfahrungen im Zusammenhang mit entsprechenden Werten für den Umgang miteinander.
- ErzieherInnen schaffen im Alltag Gelegenheiten, in denen Kinder Erfahrungen und Gefühle eigenständig ausdrücken und eine Sprache für innere Prozesse der Auseinandersetzung finden.
- Kinder begegnen religiösen Geschichten, haben teil an religiösen Ritualen und Feiertagen und entdecken Bedeutungen für ihr Leben.
- Sie entwickeln soziale Verantwortung für ihr Tun.
- Die zu vermittelnden Werte richten sich auf Wertschätzung und Respekt gegenüber der Natur und allem Leben, Friedens- und Konfliktfähigkeit, Gerechtigkeitssinn und Solidarität und die Fähigkeit zum Mitfühlen und Helfen.

11. Eigene pädagogische Konzeption

- Jede Kindertagesstätte ist nach dem Kita-Gesetz verpflichtet, eine pädagogische Konzeption zu erarbeiten, nach der sich das pädagogische Handeln in der Einrichtung ausrichtet und nach dem die Arbeit evaluiert werden kann.
- Da es nicht zwingend erforderlich ist, sich an vorhandenen pädagogischen Ansätzen zu orientieren, erarbeiten zahlreiche Kindertagsstätten auf der Grundlage gesetzlicher Vorgaben und vorhandener Erfahrungen eine eigene Einrichtungskonzeption.
- Darin formulieren sie, orientiert an den Grundsätzen elementarer Bildung ihre Sichtweise von den Bildungsaktivitäten der Kinder und die Aufgaben der ErzieherInnen.

12. Integration

- In integrativen Kindertagesstätten werden behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam betreut.
- Merkmale sind reduzierte Gruppengrößen, ein zusätzliches Angebot an Fachkräften bzw. die enge Zusammenarbeit mit TherapeutInnen.
- Neben der typischen Arbeit in einer Kindertagesstätte ist es das oberste Ziel einer Integrationskindertagesstätte, dass ein gleichwertiges „Miteinander leben aller“ ungeachtet der Probleme und Schwächen erreicht wird, das einem Aussonderungsprozess vorbeugt. Jedes Kind findet seinen gleichwertigen Platz in der Gruppe.
- Integration ist kein Konzept, sondern ein besonderes Angebot unter besonderen Bedingungen.

13. Der Lebensbezogene Ansatz

- Etwa 1990 wurde von Norbert Huppertz der Lebensbezogene Ansatz begründet. Der Lebensbezogene Ansatz ist ein Bildungsansatz der Frühpädagogik, in dessen Zentrum das Leben und Lernen des Kindes steht.
- Das Kind wird in diesem Ansatz ernst genommen als Person insbesondere mit seinen Bedürfnissen nach Zuwendung und Bindung, sozialer Einbindung in eine Gruppe, Anerkennung, Bewegung, Erziehung, Bildung und Betreuung.
- Die Rolle der ErzieherIn ist die eines pädagogischen Begleiters, die professionell und autorisiert ist und dem Kind partnerschaftlich zugewandt. Sie schafft eine entspannte und anregende Umgebung.
- Die ErzieherIn hat in der lebensbezogenen Pädagogik eine herausragende Stellung, ohne den Blick auf die Bedürfnisse, Befindlichkeiten und Interessen des Kindes zu verlieren.
- Die Didaktik des Ansatzes orientiert sich an Werten und Zielen. Oberstes Ziel ist die „Weltbürgerlichkeit“, d. h. insbesondere keine Fremdenfeindlichkeit, kein Rassismus, keine Ausgrenzung. Alle Menschen dieser Erde sollen die gleichen Rechte und Ansprüche haben. Es geht um ein gelingendes Leben für alle und alles.
- Die wissenschaftliche Grundlage für den lebensbezogenen Ansatz ist der Holismus (vom griechischen „holon“= das Ganze). Dieser ist eine Denkrichtung, die Denken und Handeln ganzheitlich sieht, was bestimmte Konsequenzen für die pädagogische Arbeit hat. So zum Beispiel die Beachtung, dass der Wissenserwerb mit anderen anthropologischen Dimensionen in Verbindung steht. Die gesamte pädagogische Arbeit ist als lebensbezogene Arbeit, wo immer es geht, unter dem Gesichtspunkt der „Vernetzung“ zu betrachten.¹ Alles hängt mit allem zusammen.

14. Der systemische Ansatz

- Dieser Ansatz geht davon aus, dass die Wirklichkeit eines Individuums untrennbar mit seiner individuellen Einschätzung des Kontextes verbunden ist. Jeder Mensch konstruiert seine eigene Wirklichkeit anhand seiner Erfahrungen und aufgrund seiner individuellen Wahrnehmung. Das bedeutet u. a. dass das Verhalten von Personen nur im jeweiligen Zusammenspiel der für sie wichtigen Personen und Interessen verstanden werden kann.
- Die systemische Pädagogik orientiert sich an den Stärken statt an Fehlern. Sie geht davon aus, dass jedes Handeln einen individuellen Sinn und Nutzen verfolgt.
- Sie fördert die soziale Interaktion, stärkt das „Wir“- Gefühl und bezieht die Kinder in die Aktivitäten mit ein.
- Das Bild vom Kind gesteht jedem Kind zu, einzigartig zu sein und auf eigene Weise zu lernen. Defizitäres Denken wird ausgeschlossen und der Vielfalt Zustimmung gegeben. Das Kind wird wertschätzend in seinem familiären Kontext gesehen und seine Wurzeln werden angenommen.
- Die Rolle der ErzieherIn wird darüber hinaus als LernbegleiterIn, ModeratorIn und Coach gesehen, aber nicht als TherapeutIn. Sie gibt allen Kindern Platz und Stimme und schaut auf Lösungen und nicht vordergründig auf das Problem.
- Sie arbeitet mit Motivation, Ermutigung und Annahme („du gehörst dazu“) und sorgt für Erfolgserlebnisse.

¹ vgl. Huppertz, N., (2007). *Der Lebensbezogene Ansatz im Kindergarten*, S.92 f, Oberried: Pais Verlag

Anlage 4

Anträge auf Aufnahme in den KBP

lfd. Nr.	Antragsteller/ Träger	Kindertagesstätte	Ort der Kita	Antrag vom:	amtsfreie Gemeinde/ Amt	Beteiligung mit Schreiben vom:	Stellungnahme der amtsfreien Gemeinde/ des Amtes
1	keck entdecken e.V.	Hort der freien Draußenschule	Angermünde	05.04.2019	Angermünde	10.11.2021	Zustimmung
2	fine and friends UG	Kita „fine and friends“	Prenzlau	08.06.2020	Prenzlau	12.11.2021	Zustimmung
3 *	Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.	Kita „Kastanienband“	Schwedt/Oder	02.02.2022	Schwedt/Oder	15.03.2022	Zustimmung
4 *	DRK Uckermark West/Oberbarnim, WIR GmbH	Hort der Max-Lindow- Schule	Prenzlau	05.10.2021	Prenzlau	10.11.2021	Zustimmung
5 *	Stadt Lychen	Kita „Inselentdecker“	Lychen	09.06.2017	Lychen	12.02.2018	Zustimmung

*) Die Prüfung der Anträge 3, 4 und 5 ist nicht abschließend erfolgt, da für diese Kindertagesstätten keine Betriebserlaubnis vorliegt.

Anlage 5

Übersicht der Kindertagesstätten 2022

(Stand 01.06.2022)

Planungsraum I

Sozialraum Schwedt/Oder

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort
Kita „Kinderwelt“	Straße der Jugend 8/9		16303 Schwedt/Oder
Kita „Friedrich Fröbel“	Justus-von-Liebig-Straße 1 a		16303 Schwedt/Oder
Kita „Hans Christian Andersen“	Ehm-Welk-Straße 19		16303 Schwedt/Oder
Kita „Sonnenschloss“	Dorfstraße 44	OT Kunow	16303 Schwedt/Oder
Kita „Adebar“	Vorwerk 14	OT Criewen	16303 Schwedt/Oder
Kita „Kinderarche St. Katharinen“	Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 2		16303 Schwedt/Oder
Integrationskita „Regenbogen“	Clara-Zetkin-Straße 26 a		16303 Schwedt/Oder
Hort „Regenbogen“	Hanns-Eisler-Weg 3 b		16303 Schwedt/Oder
Integrativer Naturkindergarten	Hans-Beimler-Straße 1 - 5		16303 Schwedt/Oder
Integrativer Hort „Harlekin“	Rosa-Luxemburg-Straße 47		16303 Schwedt/Oder
Hort „Dreistein“	Heinrich-Heine-Ring 25		16303 Schwedt/Oder
Kita „Schnatterenten“	Lindenplatz 6		16303 Schwedt/Oder
Kita „Uckis Spatzenhaus“	Friedrich-Wöhlert-Straße 1 a		16303 Schwedt/Oder
Kita „Am Storchennest“	Kirchstraße 6	OT Vierraden	16303 Schwedt/Oder

Kita „Oderspatzen“	Berliner Straße 81 a		16303 Schwedt/Oder
Kita „Weg ins Leben“	Hanns-Eisler-Weg 3		16303 Schwedt/Oder
Kita „Kinderhaus und Hort der Evangelischen Grundschule Schwedt“	Lindenallee 32		16303 Schwedt/Oder
Kita „Schlumpfhausen“	Schlossstraße 7	OT Mark Landin	16303 Schwedt/Oder
Kita „Gänseblümchen“	Schulstraße 12	OT Passow	16306 Schwedt/Oder

Gemeinde Pinnow – Mitverwaltung Stadt Schwedt/Oder

Kita „Kleine Oderwelse“	Gutshof 3		16278 Pinnow
-------------------------	-----------	--	--------------

Sozialraum Angermünde

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort
Hort „Abenteuerland“	Rudolf-Harbig-Straße 12		16278 Angermünde
Hort „Am Mündesee“	Seestraße 28		16278 Angermünde
Kita „Burgzwerg“	Burgstraße 6	OT Greiffenberg	16278 Angermünde
Kita „Miezekatz“	Zum Gutshof 3	OT Frauenhagen	16278 Angermünde
Kita „Spatzenhaus“	Kerkower Dorfstraße 52	OT Kerkow	16278 Angermünde
Kita „Wichtelhaus“	Straße am Haussee 27	OT Neukünkendorf	16278 Angermünde
Kita „Villa Kunterbunt“	Zum Park 4	OT Crussow	16278 Angermünde
Hort der Freien Schule Angermünde	Kirchgasse 2		16278 Angermünde
Kita „Spatzennest“	Gartenstraße 18		16278 Angermünde
Kita „Kinderstübchen“	Rudolf-Breitscheid-Straße 102 a		16278 Angermünde
Kita „Knirpsenland“	Pestalozzistraße 58		16278 Angermünde

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort
Kita „Haus der kleinen Zwerge“	Ehm-Welk-Straße 13 a		16278 Angermünde
Kita der evangelischen Kirche	Richtstraße 8 a		16278 Angermünde
Naturkindergarten „Mauz & Hoppel“	Rotdornstraße 39	OT Schmargendorf	16278 Angermünde
Erlebniskindertagesstätte „Weltentdecker“	Puschkinallee 12		16278 Angermünde
Hort der Freien Draußenschule	Puschkinallee 10		16278 Angermünde

Sozialraum Amt Gartz (Oder)

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort
Kita „Schlumpfhausen“	Straße der Jugend 2		16306 Casekow
Kita „Buddelflink“	Nebenstraße 39	Hohenreinkendorf	16307 Gartz (Oder)
Kita „Sonnenblume“	Schulstraße 9	Hohenselchow	16306 Hohenselchow -Groß Pinnow
Kita „Abenteuerland“	Bahnhofstraße 21		16307 Tantow
Kita „Regenbogenhaus“	Kastanienallee 11		16307 Gartz (Oder)
Kita der Evangelischen Salvetal-Grundschule Tantow	Schulstraße 1		16307 Tantow

Planungsraum II

Sozialraum Prenzlau

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	Ort
Kita „Kinderland“	Georg-Dreke-Ring 57		17291 Prenzlau
Kita „Geschwister Scholl“	Mauerstraße 8		17291 Prenzlau
Kita „Freundschaft“	Paul-Gloede-Straße 1		17291 Prenzlau
Kita „Wunderland“	Schulstraße 3	OT Dedelow	17291 Prenzlau
Kita „Zwergenhöhle“	Neustädter Damm 5		17291 Prenzlau
Kita „Kinderstübchen“	Goethestraße 59		17291 Prenzlau
Integrative Kita „Friedrich Fröbel“	Am Friedenskamp 5		17291 Prenzlau
Kita „Uckersternchen“	Brüssower Allee 48 a		17291 Prenzlau
Hort an der Aktiven Naturschule Prenzlau	Neustädter Damm 5		17279 Prenzlau
Hort der Oberschule mit Grundschulteil „Carl Friedrich Grabow“	Berliner Straße 29		17291 Prenzlau
Kita „GartenZwerge“	Schenkenberger Str. 45 a		17291 Prenzlau
Kita „fine and friends“	Brüssower Allee 50		17291 Prenzlau

Sozialraum Nordwestuckermark

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	Ort
Kita „Frechdachse“	Friedhofsweg 1	Fürstenwerder	17291 Nordwestuckermark
Hort „Gollmitz“	Mühlenberg 6	Gollmitz	17291 Nordwestuckermark
Kita „Kinderlachen“	Amtsstraße 8	Schönermark	17291 Nordwestuckermark
Kita „Pumuckl“	Pappelallee 2	Wittstock	17291 Nordwestuckermark

Sozialraum Uckerland

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort
Kita „Regenbogen“	Gneisenau 4	Gneisenau	17337 Uckerland
Kita „Uckerlandspatzen“	Werbelow 34	Werbelow	17337 Uckerland
Kita „Grashüpfer“	Jagow 70 – 71	Jagow	17337 Uckerland

Sozialraum Amt Brüssow

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort
Kita „Sonnenschein“	Am alten Sportplatz		17326 Brüssow
Kita „Kastanienstübchen“	Carmzow 80 b		17291 Carmzow-Wallmow
Kita „Gänseblümchen“	Chausseestraße 1		17291 Göritz
Kita „Krümelburg“	Baumgarten 69	Baumgarten	17291 Schenkenberg
Kita „Knirpsenburg“	Klockow 30	Klockow	17291 Schönfeld
Kita „Kindergruppe Zuckermark e. V.“	Wallmow 6		17291 Carmzow-Wallmow
Hort der Dorfschule Wallmow	Wallmow 6		17291 Carmzow-Wallmow

Sozialraum Amt Gramzow

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort
Kita „Zwergenland“	Dorfstraße 69 a	Schmölln	17291 Randowtal
Kita „Spatzenhaus“	Prenzlauer Straße 27	Potzlow	17291 Oberuckersee
Kita „Dorfspatzen“	Oberdorfstraße 11	Hohengüstow	17291 Uckerfelde
Hort „Sonnenblume“	Klosterberg 5		17291 Gramzow
Kita „Klosterstrolche“	Klosterberg 7		17291 Gramzow
Kita „Uckerknirpse“	Schulstraße 10	Warnitz	17291 Oberuckersee
Warnitzer Hortis	Schulstraße 5	Warnitz	17291 Oberuckersee
Kita „Rappelkiste“	Lindenstraße 23		17291 Grünow
Kita „Sonnenschein“	Dorfstraße 26	Fredersdorf	16206 Zichow

Planungsraum III

Sozialraum Templin

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Hort „Zauberlehrling“	Seestraße 2		17268 Templin	03987 200845
Kita „Die Grashüpfer“	Klosterwalder Dorfstraße 16	Klosterwalde	17268 Templin	039885 2226
Kita „Wirbelwind“	Storkower Dorfstraße 10	Storkow	17268 Templin	03987 51869
Kita „Spatzennest“	Lychener Straße 39		17268 Templin	03987 2914
Kita „Käthe Kollwitz“	Dargersdorfer Straße 13		17268 Templin	03987 40320
Kita „Egelpfuhlfrösche“	Straße der Jugend 21		17268 Templin	03987 40424
Kita „Waldhof-Kita“	Robert-Koch-Straße 5		17268 Templin	03987 2086270
Kita „Eulennest“	Puschkinstraße 6–7		17268 Templin	03987 2086280
Hort der Waldhofschule	Röddeliner Straße 36		17268 Templin	03987 2086210 (Sek.)
Kita „Dreikäsehoch“	Rotdornweg 17	OT Röddelin	17268 Templin	03987 3253
Hort der Aktiven Naturschule Templin	Röddeliner Straße 1		17268 Templin	03987 54900
Integrierter Waldkindergarten	Röddeliner Straße 1		17268 Templin	03987 409429

Sozialraum Boitzenburger Land

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Kita „Tausendfuß“	Wegguner Straße 1 a	Boitzenburg	17268 Boitzenburger Land	039889 231
Kita „Buller-Bü“	Ahornweg 1	Haßleben	17268 Boitzenburger Land	039884 523280
Kita „Zwergenstübchen“	Hauptstraße 15 a	Hardenbeck	17268 Boitzenburger Land	039889 509040

Sozialraum Lychen

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Hort „Kindertraum“	Pannwitzallee 1		17279 Lychen	039888 520041
Integrative Kneipp Kita "Cohrs-Stift"	Clara-Zetkin-Straße 30		17279 Lychen	039888 2441

Sozialraum Amt Gerswalde

Einrichtung	Straße	Ortsteil/ Ort	PLZ, Ort	Telefonnummer
Kita "Pfiffikus"	Dorfstraße 10		17268 Flieth-Stegelitz	0162 8736719
Kita „Bienenhaus“	Kaakstedter Straße 26		17268 Gerswalde	039887 215
Kita „Anne Frank“	Alte Templiner Straße 18		17268 Milmersdorf	039886 250
Kita „Die wilden Zwerge“	Dorfstraße 21		17268 Temmen-Ringenwalde	039881 232

Online-Link:

<https://www.uckermark.de/Leben-Soziales-Gesundheit/Jugendamt-Uckermark/Kindertagesbetreuung/Kindertagesbetreuung-in-Kindertagesstätten/index.php>

> Übersicht Kindertagesstätten Landkreis Uckermark

Anlage 6

Übersicht der Kindertagespflegepersonen 2022

(Stand 01.06.2022)

Kindertagespflegepersonen im Landkreis Uckermark

Planungsraum I

Schwedt/Oder	Straßburg	Doreen	Schwedter Landstraße 9, OT Heinersdorf	16303	Schwedt/Oder
	Zürner	Sarah	Berliner Straße 115	16303	Schwedt/Oder
Angermünde	Brüß- Krostitz	Linda	Klosterstraße 21	16278	Angermünde
	Grüschow	Kornelia	Heinestraße 10	16278	Angermünde
	Junklewitz	Mandy	Oderberger Straße 18	16278	Angermünde
Amt Gartz (Oder)	Eisermann	Angelika	Friedhofssiedlung 16a	16307	Gartz (Oder)

Planungsraum II

Prenzlau	Gebhardt	Diana	Siedlungstraße 32	17291	Prenzlau
	Harfenstein	Martina	Lindenstraße 9	17291	Prenzlau
	Köhler	Margitta	Bergstraße 4	17291	Prenzlau
	Rach	Petra	Gartenstraße 6	17291	Prenzlau
	Wehr	Renate	An der Schnelle 20	17291	Prenzlau
	Fritzsche	Anja	Steinstraße 24	17291	Prenzlau
Nordwestuckermark	Schönberg	Ramona	Blockstraße 5	17291	Fürstenwerder
Amt Gramzow	Grieser	Kerstin	Angermünder Straße 10	17291	Gramzow
	Nitze	Barbara	Am neuen Friedhof 8, OT Grünow	17291	Grünow

Kindertagespflegepersonen im Landkreis Uckermark**Planungsraum III**

Templin	Finck	Kerstin	Karl-Liebknecht-Straße 32	17268	Templin
	Goltz	Antje	Dorfstraße 50a, OT Hindenburg	17268	Templin
	Lichter	Susanna	Ringstraße 5	17268	Templin
	Lichter	Katharina	Ringstraße 6	17268	Templin
	Mierau	Silke	Karl-Liebknecht-Straße 4 a	17268	Templin
	Werner	Ulrike	Storkower Damm 2 b, OT Hammelspring	17268	Templin

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten

Stichtag 01.06.2021

	Kindertagesbetreuung				01.06.2021		nicht belegte Plätze
	Krippe	Kita	Hort	Gesamt	Kapazität	Belegungsquote ¹	
Planungsraum I	604	1624	1216	3444	3968	86,79%	524
Planungsraum II	378	1124	1003	2505	2993	83,70%	488
Planungsraum III	257	728	652	1637	1904	85,98%	267
Landkreis Uckermark	1239	3476	2871	7586	8865	85,57%	1279

¹ Belegungsquote (BLQ):

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil/ Ortsteil/Ort	Kindertagesbetreuung				Kapazität	Belegungs- quote ¹	nicht belegte Plätze
			Krippe	Kita	Hort	Gesamt			
1 Kita "Kinderwelt"	Stadt Schwedt/Oder	Neue Zeit	36	79	87	202	271	74,54%	69
2 Kita "Friedrich Fröbel"	Stadt Schwedt/Oder	Zentrum	33	76	42	151	158	95,57%	7
3 "Uckis Spatzenhaus"	UBV gGmbH	Zentrum	35	80	21	136	145	93,79%	9
4 Kita "Oderspatzen"	EJF gAG	Zentrum	17	52	0	69	73	94,52%	4
5 Kita "Weg ins Leben"	EJF gAG	Zentrum	21	61	42	124	125	99,20%	1
6 Kita "Regenbogen"	Lebenshilfe e.V.	Zentrum	39	116	0	155	155	100,00%	0
7 Hort "Regenbogen"	Lebenshilfe e.V.	Zentrum	0	0	53	53	75	70,67%	22
8 Integrative Naturkita	Lebenshilfe e.V.	Talsand	41	114	0	155	165	93,94%	10
9 Hort "Oderstrolche"	Lebenshilfe e.V.	Talsand	0	0	124	124	140	88,57%	16
10 Kita "Hans Christian Andersen"	Stadt Schwedt/Oder	Am Waldrand	27	85	123	235	293	80,20%	58
11 Ev. Kita "Kinderarche"	Evang. Kirchengem. Schwedt/Oder	Zentrum	37	77	0	114	118	96,61%	4
12 Kita "Schnatterenten"	Leg los - werd groß e.V.	Zentrum	5	25	0	30	34	88,24%	4
13 Kita "Sonnenschloss"	Stadt Schwedt/Oder	Kunow	4	6	0	10	28	35,71%	18
14 Kita "Adebar" Criewen	Stadt Schwedt/Oder	Criewen	2	8	6	16	26	61,54%	10
15 Kita "Am Storchennest"	UBV gGmbH	Vierraden	21	36	1	58	64	90,63%	6
16 Hort der Evangelischen Grundschule Schwedt	Schulstiftung der evang. Kirche	Zentrum	0	11	37	48	90	53,33%	42
17 Hort "Dreistein"	Lebenshilfe e.V.	Neue Zeit	0	0	64	64	83	77,11%	19
Stadt Schwedt/Oder		ohne Ortsteile	291	776	593	1660	1925	86,23%	265
Stadt Schwedt/Oder		Ortsteile	27	50	7	84	118	71,19%	34
Stadt Schwedt/Oder		einschließlich Ortsteile	318	826	600	1744	2043	85,36%	299

¹ Belegungsquote (BLQ):

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Landkreis Uckermark

Jugendamt

Jugendhilfeplanung

Übersicht Auslastung Kindertagesstätten

Stadt Angermünde



Stichtag

01.06.2021

Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil/ Ortsteil/Ort	Kindertagesbetreuung				Kapazität	Belegungs- quote ¹	nicht belegte Plätze	nicht belegte Plätze
			Krippe	Kita	Hort	Gesamt				
1 Kita "Knirpsenland"	Volkssolidarität LV Brb. e.V.		29	91	0	120	120	100,00%	0	0
2 Kita "Haus der kleinen Zwerge"	Volkssolidarität LV Brb. e.V.		27	94	0	121	122	99,18%	1	1
3 Kita der ev. Kirche	Ev. Kirchengem. St.Marien Ang.		6	23	0	29	32	90,63%	3	3
4 Kita "Spatzennest"	Spatzennest GbR, U. Andres & A. Andres		7	12	0	19	30	63,33%	11	11
5 Kita "Kinderstübchen"	H. Vogt		9	14	0	23	26	88,46%	3	3
6 Hort der Freien Schule	Freie Schule Ang. e.V.		0	11	58	69	75	92,00%	6	6
7 Hort "Abenteuerland"	Stadt Angermünde		0	0	208	208	250	83,20%	42	42
8 Hort "Am Mündesee"	Stadt Angermünde		0	0	131	131	140	93,57%	9	9
9 Kita "Burgzwerge"	Stadt Angermünde	Greiffenberg	13	45	0	58	63	92,06%	5	5
10 Kita "Miezekatz"	Stadt Angermünde	Frauenhagen	13	24	0	37	40	92,50%	3	3
11 Kita "Spatzenhaus"	Stadt Angermünde	Kerkow	6	28	0	34	36	94,44%	2	2
12 Kita "Wichtelhaus"	Stadt Angermünde	Neukünkendorf	7	24	0	31	32	96,88%	1	1
13 Kita "Villa Kunterbunt"	Stadt Angermünde	Crussow	7	26	0	33	40	82,50%	7	7
14 Naturkindergarten Mauz & Hoppel	Frau Witteck	Schmargendorf	14	35	0	49	50	98,00%	1	1
15 Erlebniskindertagesstätte "Weltentdecker"	Angermünder Bildungswerk		24	47	0	71	72	98,61%	1	1
16 Hort der Freien Draußenschule	keck entdecken e.V.		0	0	14	14	18	77,78%	4	4
Stadt Angermünde	ohne Ortsteile		102	292	411	805	885	90,96%	80	80
Stadt Angermünde	Ortsteile		60	182	0	242	261	92,72%	19	19
Stadt Angermünde	nur kommunale Einrichtungen		46	147	339	532	601	88,52%	69	69
Stadt Angermünde	einschließlich Ortsteile		162	474	411	1047	1146	91,36%	99	99

¹ Belegungsquote (BLQ):

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil/ Ortsteil/Ort	Kindertagesbetreuung				Kapazität	Belegungs- quote ¹	nicht belegte Plätze
			Krippe	Kita	Hort	Gesamt			
1 Kita der evang. Salvetal-Grundschule	Schulförderverein der Evang. Salvetal-Grundschule in Tantow e.V.	Tantow	0	11	44	55	60	91,67%	5
2 Kita "Buddelflink"	Stadt Gartz (Oder)	Hohenreinkendorf	6	23	0	29	29	100,00%	0
3 Kita "Regenbogenhaus"	Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.	Gartz (Oder)	24	59	0	83	129	64,34%	46
4 Kita "Schlumpfhausen"	Gemeinde Casekow	Casekow	28	49	42	119	135	88,15%	16
5 Kita "Sonnenblume" Hohenselchow	Gemeinde Hohenselchow-Groß Pinnow	Hohenselchow	4	20	6	30	38	78,95%	8
6 Kita "Abenteuerland" Tantow	Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.	Tantow	13	31	7	51	75	68,00%	24
Amt Gartz (Oder)			75	193	99	367	466	78,76%	99

¹ Belegungsquote (BLQ):

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung



		Kindertagesbetreuung					01.06.2021	Belegungs- quote ¹	nicht belegte Plätze
Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil/ Ortsteil/Ort	Krippe	Kita	Hort	Gesamt	Kapazität		
1 Kita "Gänseblümchen"	Gemeinde Passow	Passow	21	62	48	131	155	84,52%	24
2 Kita "Schlumpfhäuser"	Gemeinde Mark - Landin	Landin	14	23	14	51	52	98,08%	1
3 Kita "Kleine Oderwelse"	Gemeinde Pinnow	Pinnow	14	46	44	104	110	94,55%	6
Amt Oder-Welse (bis 18.04.2022)			49	131	106	286	317	90,22%	31

¹ Belegungsquote (BLQ):

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil/ Ortsteil/Ort	Kindertagesbetreuung				Kapazität	Belegungs- quote ¹	nicht belegte Plätze I
			Krippe	Kita	Hort	Gesamt			
1 Kita "Geschwister Scholl"	Stadt Prenzlau		49	127	181	357	390	91,54%	33
2 Kita "Freundschaft"	Stadt Prenzlau		44	154	170	368	400	92,00%	32
3 Kita "Kinderland"	Stadt Prenzlau		47	121	127	295	360	81,94%	65
4 Integrative Kita "F. Fröbel"	DRK KVB UM-West		14	65	0	79	82	96,34%	3
5 Kita "Kinderstübchen"	Kinderstübchen PZ e.V.		3	24	0	27	27	100,00%	0
6 Kita "Uckersternchen"	IG Frauen Prenzlau e.V.		25	51	0	76	90	84,44%	14
7 Kita "Zwergenhöhle"	Freie Schule Prenzlau e.V.		3	28	0	31	31	100,00%	0
8 Kita "Wunderland"	Stadt Prenzlau	Dedelow	13	41	0	54	70	77,14%	16
9 Hort an der aktiven Naturschule	Freie Schule Prenzlau e.V.		0	0	62	62	70	88,57%	8
10 Hort der Carl-Friedrich-Grabow-Oberschule mit Grundschulteil	Stadt Prenzlau		0	0	117	117	180	65,00%	63
11 Kita "GartenZwerge"	Kita GartenZwerge-Prenzlau gUG		15	28	0	43	43	100,00%	0
Stadt Prenzlau	ohne Ortsteile		200	598	657	1455	1673	86,97%	218
Stadt Prenzlau	Ortsteile		13	41	0	54	70	77,14%	16
Stadt Prenzlau	einschließlich Ortsteile		213	639	657	1509	1743	86,57%	234

¹ Belegungsquote (BLQ):

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil/ Ortsteil/Ort	Kindertagesbetreuung				01.06.2021	Belegungs- quote ¹	nicht belegte Plätze
			Krippe	Kita	Hort	Gesamt	Kapazität		
1 Kita "Frechdachse"	Gemeinde Nordwestuckermark	Fürstenwerder	4	23	48	75	93	80,65%	18
2 Kita "Kinderlachen"	Gemeinde Nordwestuckermark	Schönermark	19	16	0	35	37	94,59%	2
3 Kita "Pumuckl"	Gemeinde Nordwestuckermark	Wittstock	13	36	0	49	60	81,67%	11
4 Hort Gollmitz	Gemeinde Nordwestuckermark	Gollmitz	0	0	69	69	80	86,25%	11
Gemeinde Nordwestuckermark			36	75	117	228	270	84,44%	42

¹ Belegungsquote (BLQ):

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung



		Kindertagesbetreuung					01.06.2021	Belegungs- quote ¹	nicht belegte Plätze
Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil/ Ortsteil/Ort	Krippe	Kita	Hort	Gesamt	Kapazität		
1 Kita "Regenbogen"	Gemeinde Uckerland	Gneisenau	8	27	18	53	59	89,83%	6
2 Kita Grashüpfer	Gemeinde Uckerland	Jagow	4	20	0	24	35	68,57%	11
3 Kita "Uckerlandspatzen"	Gemeinde Uckerland	Werbelow	8	28	30	66	100	66,00%	34
Gemeinde Uckerland			20	75	48	143	194	73,71%	51

¹ **Belegungsquote (BLQ):**

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil/ Ortsteil/Ort	Kindertagesbetreuung				01.06.2021	Belegungs- quote ¹	nicht belegte Plätze
			Krippe	Kita	Hort	Gesamt	Kapazität		
1 Kita "Gänseblümchen"	Gemeinde Göritz	Göritz	8	34	21	63	86	73,26%	23
2 Kita "Kastanienstübchen"	Gemeinde Carmzow	Carmzow	5	17	8	30	31	96,77%	1
3 Kita "Knirpsenburg"	Gemeinde Schönfeld	Klockow	4	21	5	30	42	71,43%	12
4 Kita "Sonnenschein" Brüssow	Gemeinde Brüssow	Brüssow	12	34	27	73	85	85,88%	12
5 Kita "Krümelburg"	Gemeinde Schenkenberg	Baumgarten	14	24	0	38	40	95,00%	2
6 Kita "Kindergruppe Zuckermark e. V."	Zuckermark e.V.	Wallmow	5	22	0	27	30	90,00%	3
7 Hort der Dorfschule Wallmow	Zuckermark e.V.	Wallmow	0	0	40	40	50	80,00%	10
Amt Brüssow			48	152	101	301	364	82,69%	63

¹ **Belegungsquote (BLQ):**

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil/ Ortsteil/Ort	Kindertagesbetreuung				01.06.2021	Belegungs- quote ¹	nicht belegte Plätze
			Krippe	Kita	Hort	Gesamt	Kapazität		
1 Hort "Sonnenblume"	Amt Gramzow	Gramzow	0	0	47	47	70	67,14%	23
2 Hort "Warnitzer Hortis"	Amt Gramzow	Warnitz	0	0	33	33	50	66,00%	17
3 Kita "Dorfspatzen"	Amt Gramzow	Hohengüstow	8	20	0	28	28	100,00%	0
4 Kita "Rappelkiste"	Amt Gramzow	Grünow	5	23	0	28	28	100,00%	0
5 Kita "Sonnenschein"	Frau M. Soldan	Fredersdorf	5	15	0	20	20	100,00%	0
6 Kita "Spatzenhaus"	Amt Gramzow	Potzlow	12	24	0	36	36	100,00%	0
7 Kita "Klosterstrolche"	Amt Gramzow	Gramzow	23	59	0	82	82	100,00%	0
8 Kita "Uckerknirpse"	Amt Gramzow	Warnitz	1	22	0	23	34	67,65%	11
9 Kita "Zwergenland"	Amt Gramzow	Schmölln	7	20	0	27	74	36,49%	47
Amt Gramzow			61	183	80	324	422	76,78%	98

¹ Belegungsquote (BLQ):

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil/ Ortsteil/Ort	Kindertagesbetreuung				Kapazität	Belegungs- quote ¹	nicht belegte Plätze I
			Krippe	Kita	Hort	Gesamt			
1 Kita "Spatzennest"	Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH		39	73	0	112	115	97,39%	3
2 Kita "Käthe Kollwitz"	Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH		46	115	0	161	170	94,71%	9
3 Kita "Egelpfuhlfrosche"	Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH		23	56	141	220	235	93,62%	15
4 Integrierter Waldkindergarten	Freie Schule Prenzlau e.V.		4	40	0	44	45	97,78%	1
5 Kita "Waldhof-Kita"	Stephanus gGmbH		11	75	0	86	92	93,48%	6
6 Kita "Eulennest"	Stephanus gGmbH		12	40	0	52	52	100,00%	0
7 Hort "Zauberlehrling"	Templin		0	0	131	131	182	71,98%	51
8 Hort "Aktive Naturschule" Templin	Freie Schule Prenzlau e.V.		0	0	53	53	60	88,33%	7
9 Hort Waldhofschule	Hoffbauer gGmbH		0	0	118	118	130	90,77%	12
10 Kita "Wirbelwind"	Templin	Storkow	7	32	0	39	42	92,86%	3
11 Kita "Dreikäsehoch"	"Kita Dreikäsehoch" e.V.	Röddelin	9	29	0	38	40	95,00%	2
12 Kita "Die Grashüpfer"	Templin	Klosterwalde	9	21	0	30	35	85,71%	5
Stadt Templin ohne Ortsteile			135	399	443	977	1081	90,38%	104
Stadt Templin Ortsteile			25	82	0	107	117	91,45%	10
Stadt Templin einschließlich Ortsteile			160	481	443	1084	1198	90,48%	114

¹ Belegungsquote (BLQ):

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung



Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil/ Ortsteil/Ort	Kindertagesbetreuung				01.06.2021		Belegungs- quote ¹	nicht belegte Plätze
			Krippe	Kita	Hort	Gesamt	Kapazität			
1 Kita "Tausendfuß"	Gemeinde Boitzenburger Land	Boitzenburg	6	37	52	95	120		79,17%	25
2 Kita "Buller-Bü"	Gemeinde Boitzenburger Land	Haßleben	11	23	0	34	40		85,00%	6
3 Kita "Zwergenstübchen"	Gemeinde Boitzenburger Land	Hardenbeck	7	17	0	24	26		92,31%	2
Gemeinde Boitzenburger Land			24	77	52	153	186		82,26%	33

¹ Belegungsquote (BLQ):

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil/ Ortsteil/Ort	Kindertagesbetreuung				01.06.2021		Belegungs- quote ¹	nicht belegte Plätze
			Krippe	Kita	Hort	Gesamt	Kapazität			
1 Hort "Kindertraum"	Stadt Lychen	Lychen	0	0	67	67	75		89,33%	8
2 Integrative Kneipp Kita "Cohrs-Stift"	DRK Uckermark West/Oberbarnim, WIR GmbH	Lychen	30	73	0	103	114		90,35%	11
Stadt Lychen			30	73	67	170	189		89,95%	19

¹ Belegungsquote (BLQ):

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Einrichtung	Trägerschaft	Stadtteil/ Ortsteil/Ort	Kindertagesbetreuung				01.06.2021	Belegungs- quote ¹	nicht belegte Plätze
			Krippe	Kita	Hort	Gesamt	Kapazität		
1 Kita "Anne Frank"	Gemeinde Milmersdorf	Milmersdorf	17	40	36	93	107	86,92%	14
2 Kita "Bienenhaus"	Gemeinde Gerswalde	Gerswalde	22	42	51	115	141	81,56%	26
3 Kita "Pfiffikus"	Gemeinde Flieth-Stegelitz	Stegelitz	3	9	0	12	22	54,55%	10
4 Kita "Die wilden Zwerge"	Gemeinde Temmen-Ringenwalde	Temmen-Ringenwalde	1	6	3	10	61	16,39%	51
Amt Gerswalde			43	97	90	230	331	69,49%	101

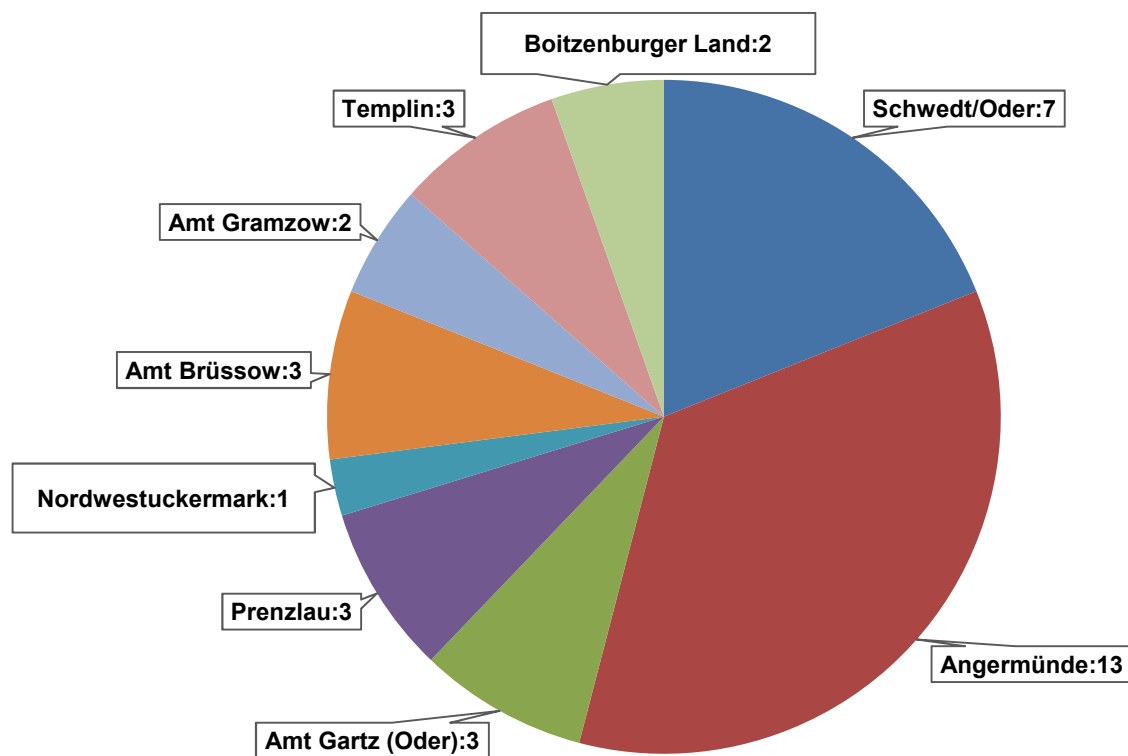
¹ Belegungsquote (BLQ):

Verhältnis - Anzahl der zur Verfügung stehenden Platzkapazität und der Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung

Anlage 8



Landkreis Uckermark Kindertageseinrichtungen Sanierungsbedarf; Meldung der Träger Stichtag: 01.09.2021



Sozialraum	Kindertages- einrichtungen
Schwedt/Oder	7
Angermünde	13
Amt Gartz (Oder)	3
Amt Oder-Welse	0
Prenzlau	3
Nordwestuckermark	1
Uckerland	2
Amt Brüssow	3
Amt Gramzow	2
Templin	3
Boitzenburger Land	2
Lychen	0
Amt Gerswalde	0
Gesamtergebnis	39

Anlage 9

Literaturverzeichnis

- 1) Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2015): Statistischer Bericht A I 8 – 15, Bevölkerungsprognose für das Land Brandenburg, Landkreis Uckermark 2014 bis 2040.
- 2) Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2016): Bevölkerung nach Altersjahren im Landkreis Uckermark nach Ämtern und Gemeinden am 31.12.2015.
- 3) Becker-Textor, I. (2002). Maria Montessori und die Montessori-Pädagogik In: Kindergarten Heute spezial Pädagogische Handlungskonzepte von Montessori bis zum Situationsansatz S. 14-19, Freiburg i. Br. : Herder Verlag
- 4) Breitbart, Mike (2011): Inklusion lehren und lernen, In: TPS- Theorie und Praxis der Sozialpädagogik 01-2011. Seelze: Friedrich-Verlag
- 5) Brockschnieder, F. J. & Ullrich, W. (2002). Reggio-Pädagogik In: Kindergarten Heute spezial Pädagogische Handlungskonzepte von Montessori bis zum Situationsansatz, S. 36-45, Freiburg i. Br. : Herder Verlag
- 6) Diskowski/ Willms (10-2007) Kindertagesstätten in Brandenburg, Kommentar für die Praxis. Carl Link/ Deutscher Kommunalverlag. Kronach.
- 7) Henneberg, R., Klein, L. & Vogt, H. (2008) Freinetpädagogik in der Kita- Selbstbestimmtes Lernen im Alltag, S.22, Seelze Velber: Klett/Kallmeyer Verlag
- 8) Huppertz, N., (2007). Der Lebensbezogene Ansatz im Kindergarten, S.92 f, Oberried: Pais Verlag
- 9) Kunkel (Hrsg.) (2006): Lehr- und Praxiskommentar zum SGG VIII. Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden.
- 10) Laewen, Hans-Joachim; Andres Beate; (2002): Forscher, Künstler, Konstrukteure. Beltz Verlag. Weinheim Basel Berlin.
- 11) Land Brandenburg (2006): Umgang mit Differenzen: Entwicklungsbedarfe erkennen – Möglichkeiten fördern. MBJS.
- 12) Land Brandenburg (2007): Wort, Sätze und Geschichten (KitaDebatte 01/2007). MBJS.
- 13) Land Brandenburg (2011): Verwaltungsvorschriften über Ganztagsangebote an allgemeinbildenden Schulen (VV-Ganzttag)
- 14) Land Brandenburg (2016): Erstes Gesetz zur Ausführung des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (AGKJHG).
- 15) Land Brandenburg (2016): MBJS, Bausteine für die Konzeption der Horte im Land Brandenburg, S. 11.
- 16) Land Brandenburg (2017): Zweites Gesetz zur Ausführung des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – Kindertagesstättengesetz (KitaG).

- 17) Landkreis Uckermark (1998): Kindertagesstättenbedarfsplan (Stichtag 01.09.1997). Drucksachen-Nr.: 91/1998.
- 18) Landkreis Uckermark (2008): Kindertagesstättenbedarfsplan (Fortschreibung 2008). Drucksachen-Nr.: 37/2008.
- 19) Landkreis Uckermark (2011): Kindertagesstättenbedarfsplan (Fortschreibung 2011). Drucksachen-Nr.: 120/2011.
- 20) Landkreis Uckermark (2015): Kindertagesstättenbedarfsplan (Fortschreibung 2015). Drucksachen-Nr.: BV/410/2015/1.
- 21) Landkreis Uckermark (2012): Dritte Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für den Landkreis Uckermark. Drucksachen-Nr.: 77/2012.
- 22) Münder u.a. (2013): Frankfurter Kommentar SGB VIII. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden.
- 23) Pesch, Ludger (Hrsg.), (2005): Elementare Bildung. Grundsätze und Praxis Band 1, verlag das netz, Weimar .- Berlin
- 24) Platte, Andrea (2011): Die Behindertenrechtskonvention, TPS- Theorie und Praxis der Sozialpädagogik 01-2011, Seelze: Friedrich Verlag
- 25) Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Uckermark
- 26) Saßmannshausen, W. (2002). Waldorfpädagogik In: Kindergarten Heute spezial Pädagogische Handlungskonzepte von Montessori bis zum Situationsansatz, S. 20-25, Freiburg i. Br. : Herder Verlag
- 27) Verordnung über die Landesentwicklungsplanung Berlin-Brandenburg (LEP B-B) vom 31.03.2009 i.V.m 02.06.2015 (GVBl. II/09, [Nr. 13], S. 186 i.V.m. GVBl.II/15 Nr.24, S.1)
- 28) Wiesner u.a. (2015): SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe. Verlag C.H. Beck, München.
- 29) <http://www.fruehe-chancen.de/sprach-kitas>, abgerufen am 17.08.2015
- 30) <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/gorbiks/orientierungsrahmen.html>, abgerufen am 08.04.2015
- 31) <http://mbjs.brandenburg.de/wie-ueber-uns/suche.html?phrase=hortbausteine>, abgerufen am 29.09.2017